

3 Ausbildungsmarkt: Bessere Chancen für Ausbildungsuchende als im Vorjahr

Von Oktober 2017 bis August 2018 wurden der Bundesagentur für Arbeit und den Jobcentern deutlich mehr Ausbildungsstellen gemeldet als im Vorjahreszeitraum. Die Bewerbermeldungen liegen dagegen unter denen des Vorjahres. Für Ausbildungsuchende haben sich damit die Chancen auf eine Ausbildungsstelle rechnerisch weiter verbessert. Dabei ist die Zahl der gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen erstmals in einem August seit der Wiedervereinigung höher als die der gemeldeten Bewerber. Regionale, berufsfachliche und qualifikatorische Disparitäten erschweren allerdings weiterhin den Ausgleich von Angebot und Nachfrage, so dass derzeit offen bleibt, in welchem Umfang sich der Zuwachs an gemeldeten Ausbildungsstellen in einer Zunahme an neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen niederschlagen wird.

3.1 Gemeldete Berufsausbildungsstellen³¹

Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen fällt deutlich höher aus als im Vorjahreszeitraum. Von Oktober 2017 bis August 2018 wurden dem Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit und den Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen insgesamt 548.100 Berufsausbildungsstellen gemeldet.³² Das waren 22.600 mehr als im Vorjahreszeitraum (+4 Prozent).

Mit 538.100 handelt es sich dabei fast ausschließlich um betriebliche Berufsausbildungsstellen. Diese haben sich gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr um 20.200 erhöht (+4 Prozent). Außerbetriebliche Ausbildungsangebote waren zum jetzigen Zeitpunkt nur 10.000 gemeldet (+2.300 bzw. +31 Prozent).

Der starke Anstieg der gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen dürfte auf die gute wirtschaftliche Situation und das Bemühen der Betriebe zurückzuführen sein, ihren Fachkräftenachwuchs zu sichern. Auch die Erfahrungen der letzten Jahre, in denen Betriebe vermehrt Schwierigkeiten bei der Besetzung ihrer Ausbildungsplätze hatten, können dazu geführt haben, dass die Ausbildungsvermittlung der Agenturen für Arbeit und der Jobcenter häufiger eingeschaltet wird. Dabei trägt ebenfalls die im letzten Jahr erneut höhere Zahl an unbesetzten Ausbildungsstellen zu einem Anstieg der gemeldeten Ausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr bei, weil

Betriebe nun versuchen, für ihre frei gebliebenen Ausbildungsstellen zum neuen Ausbildungsbeginn Auszubildende zu finden.

Eine Zunahme der gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen war, außer in Bremen und Brandenburg, in allen Ländern zu verzeichnen. Prozentual fiel das Plus am stärksten in Berlin und dem Saarland aus.

Berufsfachlich betrachtet geht der Anstieg vor allem auf mehr gemeldete Ausbildungsstellen für Verkaufs- und Handelsberufe sowie Informatikberufe zurück. Aber auch für Berufe in der Maschinen- und Fahrzeugtechnik, der Energie- und Elektrotechnik, für Gesundheitsberufe und Bauberufe wurden deutlich mehr Ausbildungsstellen gemeldet als im letzten Berichtsjahr.

3.2 Gemeldete Bewerber³³

Die Zahl der gemeldeten Bewerber ist rückläufig. Seit Beginn des aktuellen Berichtsjahres am 1. Oktober 2017 haben insgesamt 520.700 Bewerber die Ausbildungsvermittlung der Agenturen für Arbeit und der Jobcenter bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in Anspruch genommen.³⁴ Das waren 11.400 oder 2 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

In den meisten Ländern fiel die Bewerberzahl kleiner aus als im Vorjahreszeitraum. Prozentual am stärksten zurückgegangen ist sie in Schleswig-Holstein und Hamburg. Nur in Berlin, Brandenburg und Hessen gab es nennenswert mehr gemeldete Bewerber als im Vorjahr.

Die Zahl der gemeldeten Bewerber wird vor allem durch die jährliche Zahl der Schulabgänger beeinflusst, die tendenziell

³¹ Die Angaben zu den gemeldeten Ausbildungsstellen enthalten keine Daten von Jobcentern in kommunaler Trägerschaft (JC zKT).

³² Ab Berichtsmontat Januar 2018 wird erstmals aus der weiter entwickelten Statistik über Berufsausbildungsstellen berichtet. Sie beinhaltet qualitative Verbesserungen und inhaltliche Erweiterungen. Die bisherigen Daten wurden beginnend mit dem Berichtsjahr 2006/2007 revidiert. Die zahlenmäßigen Auswirkungen auf die gemeldeten Ausbildungsstellen sind im aktuellen Berichtsjahr minimal. Einen ausführlichen Vergleich zwischen Neu- und Altverfahren bietet der Methodenbericht „Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2018“. Die inhaltlichen Änderungen beschreibt der Methodenbericht „Weiterentwicklung der Berufsausbildungsstellen-Statistik“ (Mai 2017).
<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Methodenberichte-Ausbildungsstellenmarkt-Nav.html>

³³ Bei Arbeitsagenturen und Jobcentern einschließlich Jobcentern in kommunaler Trägerschaft gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen.

³⁴ Die Gesamtsumme der bei Arbeitsagenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen (JC gE) sowie bei Jobcentern in kommunaler Trägerschaft (JC zKT) gemeldeten Bewerber enthält 3.100 Überschneidungen, d. h. Bewerber, die sowohl von AA/JC gE als auch von JC zKT bei der Ausbildungsstellensuche unterstützt und im Gesamtergebnis doppelt nachgewiesen werden. Solche Doppelzählungen entstehen etwa in Folge des Eintretens von Hilfebedürftigkeit i. S. des SGB II, nachdem der Bewerber über eine AA eine Ausbildung suchte, bzw. umgekehrt bei Wegfall der Bedürftigkeit. Sie sind somit durchaus systemkonform.

rückläufig ist. Daneben gibt es aber auch Nachfragepotenziale, die sich derzeit leicht erhöhend auf die Entwicklung der Bewerberzahl auswirken:

Neben den Schulabgängern sind auch Bewerber gemeldet, die bereits in früheren Jahren eine Ausbildung gesucht haben (sogenannte „Altbewerber“). So waren im August 2018 184.900 Bewerber registriert, die bereits in mindestens einem der letzten fünf Jahre bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter als Bewerber registriert waren. Ihre Zahl ist im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht gestiegen (+5.400; +3 Prozent). Damit war etwas mehr als jeder dritte gemeldete Bewerber ein „Altbewerber“ (36 Prozent). Der Personenkreis ist heterogen. Es sind darunter junge Menschen, die in den Vorjahren unversorgt geblieben waren, auf Alternativen ausgewichen sind (z. B. FSJ, weiterer Schulbesuch) oder eine Ausbildung abgebrochen haben. Dazu gehören auch junge Menschen über 24 Jahre, die im Rahmen der Initiative „Zukunftsstarter“ eine Berufsausbildung anstreben.

Daneben waren 26.200 Bewerber gemeldet, die derzeit noch eine Hochschule oder Akademie besuchen oder zuletzt besucht haben. Die Zahl dieser (potenziellen) Studienabbrecher ist um 400 höher als im Vorjahresmonat (+1 Prozent).

Auch die Fluchtmigration spiegelt sich zunehmend in den Bewerberzahlen wider. Von Oktober 2017 bis August 2018 waren 36.900 junge Menschen, die nach Deutschland geflüchtet waren, als Bewerber gemeldet und suchten mit Unterstützung einer Agentur für Arbeit oder eines Jobcenters eine Berufsausbildung.³⁵ Das waren 11.900 mehr als ein Jahr zuvor (+47 Prozent). Voraussetzung für die Meldung als Ausbildungsstellenbewerber ist die sogenannte Ausbildungsreife. Diese beinhaltet ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache sowie die für eine Ausbildung notwendigen schulischen Grundlagen.

Abbildung 3.1

Die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt

Angaben in Tausend
Deutschland
August 2018

	2017/2018	Veränderung zum Vorjahresmonat	
		absolut	in %
Deutschland			
Gemeldete Berufsausbildungsstellen ¹⁾			
seit Beginn des Berichtsjahres ²⁾	548	23	4,3
darunter betriebliche	538	20	3,9
unbesetzte Stellen im Monat	149	13	9,5
Gemeldete Bewerber			
seit Beginn des Berichtsjahres ²⁾	521	-11	-2,2
unversorgte Bewerber	91	-6	-6,6
Westdeutschland			
Gemeldete Berufsausbildungsstellen ¹⁾			
seit Beginn des Berichtsjahres ²⁾	461	20	4,6
darunter betriebliche	453	18	4,1
unbesetzte Stellen im Monat	121	10	9,3
Gemeldete Bewerber			
seit Beginn des Berichtsjahres ²⁾	433	-12	-2,6
unversorgte Bewerber	72	-6	-8,2
Ostdeutschland			
Gemeldete Berufsausbildungsstellen ¹⁾			
seit Beginn des Berichtsjahres ²⁾	87	2	2,9
darunter betriebliche	85	2	3,0
unbesetzte Stellen im Monat	28	3	10,0
Gemeldete Bewerber			
seit Beginn des Berichtsjahres ²⁾	87	0	0,5
unversorgte Bewerber	19	0	0,3

¹⁾ Bei Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen gemeldete Berufsausbildungsstellen (einschl. Abiturientenausbildungen).

²⁾ Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres. Jeweils einschließlich Abiturientenausbildungen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

³⁵ "Personen im Kontext von Fluchtmigration" umfassen Ausländer mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht oder einer Duldung. Die Abgrenzung dieser "Personen im Kontext von Fluchtmigration" im Sinne der BA-Statistik entspricht nicht notwendigerweise anderen Definitionen von "Flüchtlingen" (z. B. juristischen Abgrenzungen). Für den statistischen Begriff ist über das Asylverfahren hinaus der Bezug zum Arbeitsmarkt ausschlaggebend. Von 5 Prozent der Drittstaatsangehörigen liegen keine Angaben zum Fluchtkontext vor. Weitere Informationen zu den Auswirkungen der Migration auf den deutschen Arbeits- und Ausbildungsmarkt:
<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Migration/Migration-Nav.html>

3.3 Gesamtbetrachtung gemeldete Ausbildungsstellen und Bewerber bis August 2018³⁶

Bis August 2018 gab es rechnerisch 27.400 mehr gemeldete Ausbildungsstellen als gemeldete Bewerber.³⁷ Dies entspricht einer Relation von 95 gemeldeten Bewerbern auf 100 gemeldete Ausbildungsstellen. Die aktuelle Situation stellt sich aus Bewerberseite zahlenmäßig besser dar als im Vorjahreszeitraum (Oktober 2016 bis August 2017: 101). Auf 100 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen kamen bis August 2018 rechnerisch 97 gemeldete Bewerber (Vorjahr 103). Damit ist erstmals im wiedervereinigten Deutschland die Zahl der gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen in einem August höher als die Zahl der gemeldeten Bewerber.

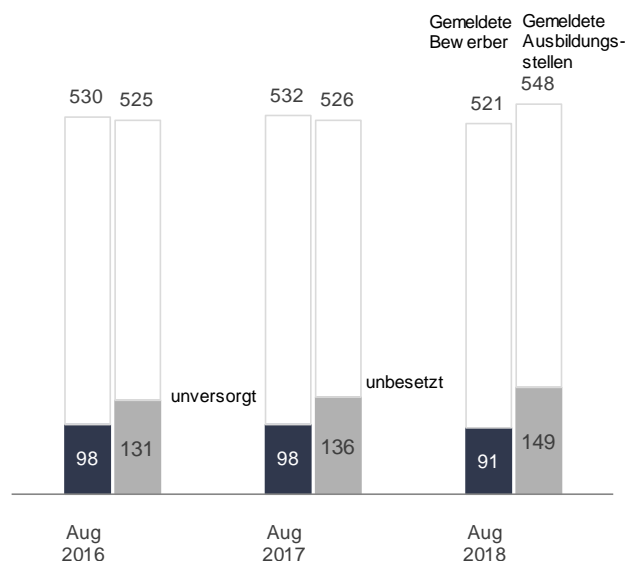
Trotz der für Bewerber rechnerisch besseren Lage bestehen erhebliche regionale, berufsfachliche und qualifikatorische Disparitäten, die zu unterschiedlichen Chancen beitragen. Regional betrachtet gibt es vor allem in Süddeutschland, in den ostdeutschen Ländern Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern sowie dem Saarland und Hamburg deutlich mehr gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen als gemeldete Bewerber. Dagegen fehlen Ausbildungsstellen vor allem in den Ländern Berlin, Nordrhein-Westfalen und Hessen, um rechnerisch jedem gemeldeten Bewerber eine betriebliche Ausbildungsstelle anbieten zu können. In den anderen Ländern halten sich gemeldete Bewerber und gemeldete Ausbildungsstellen zahlenmäßig annähernd die Waage.

Berufsfachlich gesehen fällt vor allem in Hotel- und Gaststättenberufen, in Bauberufen, in vielen Handwerksberufen wie zum Beispiel in der Herstellung und im Verkauf von Fleisch- und Backwaren, in der Gebäudereinigung, in der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik oder auch im Berufskraftverkehr die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen deutlich höher aus als die Zahl der gemeldeten Bewerber.³⁸ Im Gegensatz dazu gibt es weniger Ausbildungsstellen als Bewerber zum Beispiel in Büro- und Verwaltungsberufen, bei Medizinischen Fachangestellten, in der Tierpflege, in Medienberufen oder in künstlerisch-kreativen Berufen.

Abbildung 3.2

Gemeldete Bewerber und gemeldete Berufsausbildungsstellen

in Tausend
 Deutschland
 2016 bis 2018 (jeweils August)



Bei Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen gemeldete Berufsausbildungsstellen.
 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.4 Unbesetzte Ausbildungsstellen

Im August 2018 waren noch 148.500 unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen zu vermitteln. Gegenüber dem Vorjahresmonat bedeutet dies einen Anstieg von 12.800 (+9 Prozent).

Die Zunahme noch zu vermittelnder Ausbildungsangebote ist in allen Ländern festzustellen. Besonders deutlich fällt sie in Bremen, Hamburg und Berlin aus.

Beruflich betrachtet waren im August 2018 deutschlandweit die meisten noch unbesetzten Ausbildungsstellen gemeldet für angehende Kaufleute im Einzelhandel (11.600 Ausbildungsangebote), Verkäuferinnen und Verkäufer (7.400) und Köchinnen und Köche (4.700). Es folgten Ausbildungsstellen für Handelsfachwirtinnen und -wirte (4.200), Kaufleute für Büromanagement (4.200), Bäckereifachverkäuferinnen und -

³⁶ Bei der Gesamtbetrachtung wird die Bewerberzahl (inklusive Daten der JC zKT) der Zahl der bei den AA/JC gE gemeldeten Ausbildungsstellen (ohne zKT) gegenüber gestellt. Nach Einschätzung der Statistik der BA dürften bei den JC zKT nur wenige ungeforderte Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) gemeldet sein, die nicht gleichzeitig bei den Agenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen (AA/JC gE) erfasst sind. Insoweit tritt auch auf regionaler Ebene keine nennenswerte Verzerrung ein.

³⁷ Berücksichtigt man bei der Gegenüberstellung von gemeldeten Bewerbern und gemeldeten Berufsausbildungsstellen die Überschneidungen bei den Bewerberzahlen, würde die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen die Zahl der Bewerber um 32.300 übersteigen.

³⁸ Bei den gemeldeten Bewerbern wird nur der erste Berufswunsch statistisch ausgewertet. Dies kann im Einzelfall zu einer Unterzeichnung der Nachfrage nach Ausbildungsstellen in bestimmten Berufen führen.

verkäufer (4.100), Zahnmedizinische Fachangestellte (3.500), Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (3.400), Fleischereifachverkäuferinnen und -verkäufer (3.400) sowie für Fachkräfte für Lagerlogistik (3.300).

3.5 Eingemündete Bewerber

Bis August 2018 teilten 230.100 Bewerber der Ausbildungsvermittlung mit, dass sie eine Ausbildungsstelle gefunden haben. Das waren 44 Prozent der gemeldeten Bewerber (Vorjahr 43 Prozent). Im Vergleich zum August des Vorjahres sind bislang 3.200 mehr gemeldete Bewerber in eine Berufsausbildung eingemündet (+1 Prozent).

Unter den gemeldeten Bewerbern, die eine Ausbildungsstelle gefunden haben, waren 11.100 Bewerber mit Fluchtkontext (+4.000 bzw. +56 Prozent gegenüber Vorjahr).

3.6 Unversorgte Bewerber und Bewerber mit Alternative

Als noch unversorgt zählten zum selben Zeitpunkt 91.400 Bewerber. Das waren 6.500 weniger als im Vorjahr (-7 Prozent).

Nach Ländern betrachtet waren im August 2018 nur in Berlin, Sachsen und Sachsen-Anhalt mehr Bewerber unversorgt als im Vorjahresmonat. Deutlich weniger Unversorgte als vor einem Jahr gab es dagegen vor allem in Rheinland-Pfalz und Hamburg.

Neben den unversorgten Bewerbern waren im August 2018 noch weitere 49.100 junge Menschen auf Ausbildungssuche (sog. „Bewerber mit Alternative zum 30. September“). Im Unterschied zur Gruppe der unversorgten Bewerber haben diese Bewerber eine Alternative, suchen aber gleichzeitig weiterhin eine duale Berufsausbildung. Alternativen können beispielsweise der weitere Schulbesuch oder die Aufnahme eines Studiums sein. Auch Einstiegsqualifizierungen, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, eine Erwerbstätigkeit oder Freiwilligendienste wie ein FSJ oder der Bundesfreiwilligendienst sind Optionen. Diese Alternative würden die jungen Menschen zugunsten einer Berufsausbildung nicht antreten bzw. vorzeitig beenden. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Bewerber mit Alternative um 3.300 niedriger (-6 Prozent).

Zusammen mit den 91.400 unversorgten Bewerbern waren im August 2018 noch insgesamt 140.500 gemeldete Bewerber

auf Ausbildungssuche. Das waren 9.700 weniger als im August 2017 (-6 Prozent).

3.7 Gesamtbetrachtung unbesetzte Ausbildungsstellen und unversorgte Bewerber im August 2018³⁹

Insgesamt standen im August 2018 bundesweit 148.500 unbesetzten Ausbildungsstellen 91.400 noch unversorgte Bewerber gegenüber. Rechnerisch gab es damit 57.100 mehr unbesetzte Ausbildungsstellen als unversorgte Bewerber. Dies entspricht einer Relation von 62 unversorgten Bewerbern zu 100 unbesetzten Ausbildungsstellen. Im Vergleich zum Vorjahr fällt diese Relation aus Bewerbersicht deutlich günstiger aus (August 2017: 72 unversorgte Bewerber auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen).

In den meisten Ländern war im August 2018 ein deutlicher rechnerischer Stellenüberhang zu verzeichnen. Nur in Berlin und Bremen fehlten rechnerisch Ausbildungsstellen. Die Spannweite zwischen den Ländern reicht im August 2018 von 32 und 37 unversorgten Bewerbern auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen in Bayern und Thüringen bis hin zu 118 unversorgten Bewerbern auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen in Berlin.

Bezieht man die Zahl der „Bewerber mit Alternative“, die zusätzlich zu den unversorgten Bewerbern noch eine Ausbildung suchen, in diese Gegenüberstellung ein, waren deutschlandweit im August 2018 8.000 mehr unbesetzte Ausbildungsstellen gemeldet als gemeldete Bewerber auf Ausbildungssuche waren.

3.8 Ausblick

Der Ausbildungsmarkt ist zum jetzigen Zeitpunkt immer noch in Bewegung. So werden bis Ende September noch viele junge Menschen eine Ausbildungsstelle finden und Ausbildungsstellen besetzt werden können. Gleichwohl hat sich bis August erfahrungsgemäß der Großteil der Ausbildungssuchenden des gesamten Berichtsjahres gemeldet. Es zeichnet sich deshalb ab, dass zum Bilanzzeitpunkt am 30. September 2018 die Zahl der gemeldeten betrieblichen Stellen insgesamt erstmals seit der Wiedervereinigung leicht über der der gemeldeten Bewerber liegt. Insoweit lässt sich aus heutiger Sicht abschätzen, dass sich die Chancen von Ausbildungssuchenden auf einen Ausbildungsplatz 2017/18 rechnerisch nochmals deutlich verbessert haben.

³⁹ Bei der Gegenüberstellung von unversorgten Bewerbern und unbesetzten Stellen auf dem Ausbildungsmarkt wird die Gesamt-Bewerberzahl (inklusive Daten der JC zKT) der Zahl der bei AA/JC gE gemeldeten Ausbildungsstellen gegenüber gestellt.

9 Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen ¹⁾

Deutschland, West- und Ostdeutschland

August 2018, Datenstand August 2018

Merkmale	2017/18	Veränderung gegenüber Vorjahr (Spalte 4)		2016/17	2015/16
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut
	1	2	3	4	5
Deutschland					
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres *	520.726	-11.446	-2,2	532.172	530.435
versorgte Bewerber	429.323	-4.994	-1,1	434.317	432.277
dav. einmündende Bewerber	230.099	3.249	1,4	226.850	226.159
andere ehemalige Bewerber	150.081	-4.954	-3,2	155.035	151.662
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	49.143	-3.289	-6,3	52.432	54.456
Bestand an unversorgten Bewerbern	91.403	-6.452	-6,6	97.855	98.158
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres (ohne zKT) *	548.080	22.571	4,3	525.509	525.432
dav. betriebliche Berufsausbildungsstellen	538.128	20.223	3,9	517.905	517.200
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	9.952	2.348	30,9	7.604	8.232
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen	148.526	12.835	9,5	135.691	130.996
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,05	.	.	0,99	0,99
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,62	.	.	1,39	1,33
Westdeutschland					
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres *	433.293	-11.776	-2,6	445.069	440.630
versorgte Bewerber	360.922	-5.308	-1,4	366.230	361.976
dav. einmündende Bewerber	190.228	2.709	1,4	187.519	186.078
andere ehemalige Bewerber	126.854	-5.921	-4,5	132.775	127.863
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	43.840	-2.096	-4,6	45.936	48.035
Bestand an unversorgten Bewerbern	72.371	-6.468	-8,2	78.839	78.654
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres (ohne zKT) *	461.088	20.081	4,6	441.007	440.247
dav. betriebliche Berufsausbildungsstellen	452.889	17.706	4,1	435.183	433.725
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	8.199	2.375	40,8	5.824	6.522
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen	120.930	10.331	9,3	110.599	105.257
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,06	.	.	0,99	1,00
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,67	.	.	1,40	1,34
Ostdeutschland					
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres *	87.166	449	0,5	86.717	87.312
versorgte Bewerber	68.197	383	0,6	67.814	67.892
dav. einmündende Bewerber	39.798	544	1,4	39.254	38.614
andere ehemalige Bewerber	23.117	1.022	4,6	22.095	22.886
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	5.282	-1.183	-18,3	6.465	6.392
Bestand an unversorgten Bewerbern	18.969	66	0,3	18.903	19.420
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres (ohne zKT) *	86.827	2.466	2,9	84.361	85.011
dav. betriebliche Berufsausbildungsstellen	85.074	2.493	3,0	82.581	83.302
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	1.753	-27	-1,5	1.780	1.709
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen	27.513	2.511	10,0	25.002	25.698
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,00	.	.	0,97	0,97
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,45	.	.	1,32	1,32

© Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bei Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und bei den Arbeitsagenturen und gemeinsamen Einrichtungen gemeldete Berufsausbildungsstellen.

* 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres